

DESSTRASSE

**länger mit  
schutt kippt um**

**ach** - Ein Lastwagenfahrer am heutigen Dienstag ermutlich aus Unachtsamkeit zwischen Ostrach und sthal auf das Bankett und st im Anschluss mit dem achsigen Anhänger ins ingern, informiert die Poli- Der mit rund zehn Tonnen schutt beladene Anhäng- kippte um und blieb quer gesamten Fahrbahnbreite n. der Fahrer blieb unver- . Die Straße musste mehre- unden gesperrt werden.

RRHOFASSE

**kehrsschild  
1 beschädigt**

**lendorf** - Ein unbekann- erkehrsteilnehmer beschä- z zwischen Montag, 20 Uhr, Dienstag, 9 Uhr, vermutlich 1 Ein- oder Ausparken ein ehrszeichen in der Pfarr- asse, informiert die Poli- Ohne sich um den Schaden mehreren hundert Euro zu ern, fuhr der Unbekann- von. Personen, die Hinwei- dem Unfallverursacher n können, werden gebe- sich mit dem Polizeiposten lendorf (Tel. 0 75 52/2 01 60) erbindung zu setzen.

KSMUSIK

**ihnachtsrevue  
ler Stadthalle**

**lendorf** - Anita und Alex- ra Hofmann, Die Feldber- Robin Leon und Moderator sy Vogt sind die Stars der stümlichen Weihnachtsre- die am Sonntag, 1. Dezem- 15 Uhr, Station in der Stadt- z macht, informieren die nstalter. Anita und Alex- ra Hofmann spielen 15 veredene Instrumente und en über 20 Alben herausge- ht. Die Feldberger aus dem varzwald haben mehrere l- und Platinauszeichnun- Robin Leon ist der neue pathie-Botschafter des- schen Schlagers, seit er bei in Mross in der TV-Sen- g „Immer wieder sonntags“ TV-Hitparade gewonnen Und als Gastgeber fungiert sy Vogt.

KEHRSPOLITIK

**ister Hermann  
mt nach Mengen**

**gen** - Verkehrsminister fried Hermann stattet der imune am 12. September n Besuch ab, unter dem eichen einer nachhalti- und bürgerfreundlichen ilität für alle Einwohner andkreis Sigmaringen. Stippvisite erfolgt auf Ein- ng der grünen Landtags- ordneten Andrea Bogner- en. Zunächst stehen für dene Gäste ein Besuch des werks und ein Austausch 3üterabfertigung und Her- orderungen der DB-Netze 3ahnhof an. In einer öffent- en Veranstaltung spricht mann von 18.30 bis 20 Uhr atholischen Gemeinde- s zum Thema „Nachhaltige bürgerfreundliche Mobili- Die grün geführte Landes- erung habe sich zum Ziel tzt, Baden-Württemberg i Wegbereiter einer moder- und nachhaltigen Mobilität- nachen, hofft Bogner- Un- auf eine rege Bürgerbe- gung. Zur Erreichung der z muss nach ihrer Überzeu- g eine bürgerfreundliche ehrsinfrastruktur gestärkt jen.

# Güter für die Eisenbahn

**Gedächtnis der Region:  
Tausende Container mit Kü-  
chen, Getreide und anderen  
Gütern wurden früher mit der  
Bahn abtransportiert**

VON KARLHEINZ FAHLBUSCH  
pfullendorf.redaktion@suedkurier.de

**Pfullendorf** - Wenn sonntags die „Räuberbahn“ am Stadtgarten hält, dann erinnern sich ältere Pfullendorfer noch an den Bahnhof, von wo man nach Aulendorf und Stockach fahren konnte und Anschluss in die ganze Welt hatte. Die Deutsche Bundesbahn stellte am 26. September 1971 den Personenverkehr auf der Gesamtstrecke ein, sodass die Strecke nur noch im Güterverkehr bedient wurde.

Der Güterverkehr florierte dank Alno und Geberit noch einige Jahre. Doch 1983 (Richtung Schwackenreute) und 2002 (Richtung Aulendorf) ging auch diese Ära zu Ende. Auf Betreiben der Stadt Pfullendorf und der Gemeinde Ostrach wurde der erhalten gebliebene, 25 Kilometer lange Abschnitt zwischen Altshausen und Pfullendorf 2009 im Personenverkehr reaktiviert. Seit 2009 fahren Fahrradsonderzüge in der Hauptsaison die Strecke nach Pfullendorf. Die Kommunen Pfullendorf, Ostrach und Altshausen haben die Bahnstrecke für 300 000 Euro gekauft.

Die Bemühungen der Besitzerkommunen um den Erhalt der Strecke haben mittlerweile auch im Güterverkehr positive Auswirkungen. 15 Jahre nach der Einstellung des regulären Güterzugverkehrs nach Pfullendorf rollten auf dieser Strecke im Frühjahr 2017 erstmals auch wieder Güterzüge. Den Anfang machten Rundholz-Verkehre für verschiedene Kunden. Derzeit arbeitet das Logistikunternehmen Box-Tango an der Aufnahme eines regelmäßigen Containerzugverkehrs zwischen dem oberschwäbischen Ostrach und den Nordseehäfen. Seit Januar 2019 fahren regelmäßig Holzzüge für DB Schenker die Bahnhöfe Burgweiler und Altshausen an. In Burgweiler wurde extra ein Holzlagerplatz gebaut. Auch ein Düngemittelverkehr nach Altshausen wurde erfolgreich ausgeführt.

In Pfullendorf wird derzeit geprüft, ob die Anlagen bei der Firma Alno wieder für den Gütertransport genutzt werden könnte. Sollte das gelingen, dann konnte man in der Linzgaustadt an alte Zeiten anknüpfen und gleichzeitig etwas für den Klimaschutz tun.

So mancher ältere Leser wird sich erinnern: In früheren Jahrzehnten war Pfullendorf eine gute Anlaufstelle, wenn man etwas mit der Bahn transportieren wollte. Da ging Schrott nach Italien und auch die Bundeswehr nutzte die Verlademöglichkeiten, die sich zwischen dem heutigen Dienstleistungszentrum in Richtung und dem Klai-ber-Kreisels befanden, an den damals natürlich auch niemand gedacht hat. Der Bahndamm ist dem Boden gleichgemacht, der Güterschuppen schon lange Legende und auch das Lagerhaus der ZG Raiffeisen wurde abgebrochen. Dort steht jetzt das Riku-Hotel.

In früheren Zeiten wurde vom Lagerhaus Getreide abtransportiert, das direkt von den riesigen Silos in die Wagons gefüllt wurde. Die zahlreichen Landwirte in der Region sorgten dafür, dass es ständig Nachschub gab. Und



Bis zu 60 Container wurden pro Tag bei Alno auf dem Firmenareal auf die Bahn verladen. Um 18 Uhr fuhr der Güterzug dann pünktlich los in Richtung Aulendorf um per „Nachtsprung“ die Ballungszentren zu erreichen. Vorher hatte man einen eigenen Fuhrpark (oben). Jetzt prüft man, ob die alten Anlagen instand gesetzt werden können. Seit 2002 war es der erste Zug, der wieder auf den alten Gleisen unterwegs war.

BILDER: ARCHIV FAHLBUSCH/FRANK VON MEISSNER



„Mit dem sogenannten Nachtsprung konnten wir Küchen per Bahncontainer in wenigen Stunden in die Ballungszentren liefern.“

**Heinz Kropp,**  
ehemaliger Produktionsdirektor bei Alno

auch umgekehrt wurden landwirtschaftliche Maschinen per Bahn angeliefert. Wohl kaum jemand hat damals die Entwicklungen vorausgesehen.

Noch bei der Bürgerversammlung am 12. Januar 1977 hatte Bürgermeister Hans Ruck stolz verkündet, dass an eine Stilllegung des Güterbahnhofs seitens der Bahn nicht gedacht sei. Immerhin hatte die Stadt im Jahr zuvor die Güterhallenstraße befestigt und „die Einfahrt Pfullendorf-West gärtnerisch so angelegt, dass sie sich sehen lassen kann“, wie man im Protokoll der Bürgerversammlung nachlesen kann. Der Güterverkehr florierte, Geberit hatte ein eigenes Industriestammgleis und bei Alno wurden täglich bis zu 60 Bahncontainer verladen. Um 18 Uhr fuhren die Wagons dann Richtung Aulendorf und von dort nach Hamburg, Düsseldorf, Hannover oder in die Benelux-Staaten. Dieser „Nachtsprung“ hatte das Ziel, dass die Küchen bereits am nächsten Tag an Kunden ausgeliefert werden konnten. Die Zeitersparnis war enorm. Vorher hatte man einen eigenen Fuhrpark.

„Es war schon ein toller Anblick, wenn Sonntagabend um 22 Uhr die Lastwagen mit der großen Alno-Aufschrift das Werksgelände verließen“, erinnert sich Heinz Kropp. Der 84-Jährige war 1973 der Direktor der Produktion und immer wieder zusammen mit anderen Kollegen für die Realisierung von Projekten zuständig. Der Bahntransport gehörte dazu. „Vollständig, schnell und in höchster Qualität sollten die Kunden ihre Küchen bekommen“, erinnert er an die damalige Prämisse. Das sei mit der Bahn gut machbar gewesen. Doch dann änderte die Bahn ihre Prioritäten und verteuerte den Gütertransport auf der Schiene. Nun wurden die Küchen wieder auf der Straße transportiert.

Ab Oktober 1994 gab es sogar eine Container-Reparatur-Station für alle Firmen, die per Bahn verladen wollten. Es wurde ein öffentliches Terminal initiiert, das zunächst von der Firma Buss-Trans Container Service und dann von der eigens gegründeten Terminalgesellschaft Pfullendorf betrieben wurde. Bei dieser GmbH war neben der Stadt Pfullendorf auch der Landkreis Sigmaringen beteiligt. Die anfängliche Umschlagkapazität lag bei 35 000 Einheiten pro Jahr Ein- und Ausgang. Doch mit der Zeit war der Bahntransport nicht mehr lukrativ und die Anlage verwaiste. Die Terminalgesellschaft wurde mittlerweile aufgelöst.

**Unsere Serie:**  
In der großen SÜDKURIER-Sommerserie „Gedächtnis der Region“ blicken wir in unseren Lokalteilen zurück in die 70er Jahre und zeigen Ihnen anhand von Bildern und Geschichten, wie sich das Leben in unserer Region verändert hat. Alle Folgen der Serie im Internet: [www.suedkurier.de/geschichte](http://www.suedkurier.de/geschichte)

**Gedächtnis  
der Region**



**Ihre Bilder:** Wir suchen Ihre Bilder und Geschichten aus den 70er-Jahren. Wie sah das Leben in den Dörfern und Städten damals aus? Schicken Sie uns Ihre Erinnerungsschätze und Fotos und wir begeben uns für Sie auf Spurensuche. SÜDKURIER Medienhaus, Lokalredaktion Pfullendorf, Hauptstraße 47, 88 630 Pfullendorf. Tel. 0 75 52/92 29 62 41, E-Mail: [pfullendorf.redaktion@suedkurier.de](mailto:pfullendorf.redaktion@suedkurier.de)



Vom Lagerhaus wurden riesige Mengen Getreide per Bahn abtransportiert. Seit vergangem Jahr steht an gleicher Stelle ein Hotel. Die Gäste kommen mit dem Auto. BILDER: KARLHEINZ FAHLBUSCH

